

Ein Projekt von

**PH**Wien **bm:uk**

## **Always online**

### **Jugendliche und das Internet**

Journal-Panorama

Sendetermin: 10. Oktober 2013

Gestaltung: Cornelia Krebs

Länge: 30 Minuten

### **Aktivitäten**

#### **Zur Vorbereitung der Lehrenden**

Wenn Sie sich von medienpädagogischer Seite her dem Thema „Internet“ annähern wollen, ist ein Gespräch sehr zu empfehlen, das Sie via Podcast hören können: „Von der schwierigen Aufgabe, Kinder und Jugendliche mit Technologie und Kommunikation vertraut zu machen“. Der Sozialpädagoge und Leiter eines Berliner Medienkompetenzentrums Bernd Dörr erzählt von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und von den Erfordernissen in Hinblick auf Erziehung und politischer Gestaltung der Thematik in der Gesellschaft. Link: <http://cre.fm/cre178-jugendmedienarbeit>

#### **Zur Vorbereitung der Schüler/innen**

„If you type Google into Google the Internet will explode“. Diese scherzhaft gemeinte Warnung lädt ein, zu Beginn der Aktivitäten nachzudenken, was genau das Internet ist: eine Sammlung der verschiedensten Themen, Möglichkeiten, Ausstattungen und Regeln. Stecken Sie mit Ihren Schüler/innen das Themengebiet ab. Was gibt es alles, wer braucht es, wozu ist es gut? Sie können diese Aktivität abschließen, indem Sie gemeinsam die Interessensgruppen definieren, die in diesen Gebieten zu finden sind. Wir werden das später brauchen.

#### **Hören der Sendung**

Dieses Journal-Panorama lässt sich gut in einem Stück hören. Bitten Sie Ihre Schüler/innen aufzupassen, ob die Sprechenden einen positiven, negativen, oder neutralen Zugang zu dem jeweiligen besprochenen Inhalt haben.

Ein Projekt von

**PH**Wien **bm:uk**

## Aktivitäten nach dem Anhören der Sendung

### 1. **Diskussion.** Mögliche Themen:

- 1) Wie viele Regeln braucht das Netz? Wer stellt diese Regeln auf? Welche Interessensgruppe möchte diese Regel warum haben?
- 2) Kinder und Internet – der perfekte Lernweg. Wie sollen Kinder in die Weite und Vielfalt des Internets und dessen Chancen und Gefahren eingeführt werden?
- 3) Was tut mir gut? Wie möchte ich das Internet und seine Möglichkeiten für mich einsetzen?

### 2. **Rollenspiele.** Konfliktsituationen. Schüler/innen spielen eine Situation.

- a) Zu viel im Netz.  
Gespräch mit den Eltern.
- b) Ertappt. Gewaltvideo gedreht und veröffentlicht.  
Gespräch mit Richter.
- c) Lernräume. Wie viel Netzwerk darf in der Schule sein?  
Gespräch mit Unterrichtsminister/in.
- d) Bewerbung. Medien- und Internetkompetenz als Stärke. Gespräch mit einem Headhunter.
- e) Marc Zuckerberg. Facebook soll noch mehr in die Gesellschaft eingebettet werden.  
Gespräch mit Datenschützer.
- f) Überwacht. E-Mails werden grundsätzlich von Geheimdiensten abgehört.  
Gespräch mit dem amerikanischen Präsidenten.
- g) Überwacht. Kinder werden durch Eltern überwacht: e-Mails, GPS-Sender, Kameras in der Schule. (Ja, das gibt es.)
- h) Ego-Shooter. Gewalt in Spielen.  
Gespräch unter Jugendlichen, Gespräch mit Eltern.

### 3. „**Digitale Kompetenz an Österreichs Schulen**“. Die Entwicklung des Internets verläuft möglicherweise schneller, als Gesetzgeber und Ministerien darauf reagieren können.

Ist der letzte Erlass (Stand: November 2013) des Unterrichtsministeriums noch zeitgemäß?

Überarbeiten Sie mit Ihren Schüler/innen den Netzwerk- und IT-Erlass.

Link: [http://www.bmukk.gv.at/medienpool/20117/dig\\_erlass\\_bl1.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/20117/dig_erlass_bl1.pdf)

### 4. **Meine Homepage.** Erstellen Sie mit Ihren Schüler/innen eine Seite – die Sie nicht online stellen – die als Informationsseite über den Schüler dienen soll.

Was genau sollte man von sich veröffentlichen, und welche Gefahren sind damit verbunden?

Kommt es nicht vielleicht auch darauf an, wer man ist?

### 5. **Das Internet vergisst nichts I.** Besuchen Sie mit Ihren Schüler/innen die Website

<https://web.archive.org/> und tippen Sie die Adresse Ihrer Schulwebsite ein. Sie werden sehen, wie weit das digitale Gedächtnis zurückreicht.

Ihre Schüler/innen sollen nun herausfinden, ob es möglich ist, alte Einträge zu löschen.

Ein Projekt von

**PH**Wien **bm:uk**

6. **Das Internet vergisst nichts II.** Lassen Sie Ihre Schüler/innen via Google, Facebook, Twitter und co. herausfinden, wie viele Informationen über Sie als Person im Netz bekannt sind. Ziel ist die Erstellung eines Profils, das auf diesen Daten aufbaut: Mein Lehrer.

7. **Aktiv werden.** Erstellen Sie auf Wikipedia mit Ihren Schüler/innen einen Artikel über Ihre Schule.

8. **SWOT-Analyse.** Eine Analyseverfahren, um ein Thema auf Gefahren, Stärken, Schwächen zu analysieren. Erklären Sie Ihren Schüler/innen das Prinzip (vereinfacht: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken finden) und lassen Sie in Gruppen folgende Themen analysieren:

E-Mail, YouTube, Facebook, WhatsApp, Filesharing, Onlinespiele, Smartphones, Bildschirmzeitbeschränkung durch Eltern, Kindersicherungen.

Hintergrund zu SWOT: <http://de.wikipedia.org/wiki/SWOT-Analyse>

9. **Medienbeobachtung:** Ihre Schüler/innen sammeln eine Woche lang Zeitungsberichte über die besprochenen Themen. Gemeinsam analysieren Sie die dargestellten Themen und die Art und Weise der Darstellung. Es empfiehlt sich, vorher festzulegen, wer von den einzelnen Schüler/innen welche Zeitung in den Radar genommen werden. Natürlich sind auch Online-Medien denkbar, insbesondere auch die Future-Zone, die Internet (Netropolitik) als einen ihrer Schwerpunkte hat. Link: <http://futurezone.at>

10. **Zeitprotokoll:** Ihre Schüler/innen dokumentieren eine Woche minutiös ihre Internet- und Computernutzung, also die Nutzung elektronischer Geräte incl. Fernsehen.

Die Ergebnisse können statistisch bearbeitet und grafisch ansprechend vorgestellt werden.

11. **Elterninterview und Empfehlungen:** Ihre Schüler/innen sprechen mit ihren Eltern, was Beschränkungen und Befürchtungen im Bereich der Internetnutzung betrifft. Die Ergebnisse werden vorgestellt und gemeinsam wird eine Empfehlung erarbeitet, wie das Thema gehandhabt werden soll.

12. **Experte zu Gast:** In der Sendung werden einige Personen und Einrichtungen angesprochen, die sich mit Problemen der Nutzung von Internet und Onlinespielen beschäftigen. Es ist immer eine gute Idee, jemanden von dort einzuladen, um aus erster Hand glaubwürdige Informationen zu erhalten. Natürlich kann man bei dieser Gelegenheit die ganze Schule oder Teile davon einbeziehen, um möglicherweise auch Eltern eine Hilfestellung zu geben.

Safer Internet: <http://www.saferinternet.at> (Initiative „Das Internet sicher nutzen“)

Anton Proksch Institut: <http://www.api.or.at/> (Therapiezentrum zur Behandlung von Abhängigkeiten)

Österreichisches Institut für Angewandte Telekommunikation: <http://www.oiat.at> (Unterstützung beim Einsatz von Informationstechnologien)